

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1976)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Lesbische Transparenz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-632011>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lesbische Transparenz

Wir sind die Frauen,  
die wissen,  
was andere noch ignorieren,  
die leben,  
was andere noch verleugnen.  
Frauen, schaut uns an,  
wir sind die Lesben,  
eure gelebten Träume,  
schaut uns an,  
wenn ihr euch im Spiegel betrachtet.

Schaut uns nicht fragend an -

wir sind es,  
die es kaum noch verstehen,  
wie frau mit der Fremdheit  
des Mannes leben kann.  
Wir verstehen nicht,  
wie ihr euch noch ertragen könnt,  
wie ihr unter dem Mantel  
des Sexismus  
noch zusammen atmen könnt.

Gebt nicht vor, uns  
mit liberal-verständnisvoller  
Sachlichkeit zu begegnen -  
wir begegnen uns nicht,  
weil wir uns schon zu nahe sind,  
weil unsere Konfrontation  
in euch selber stattfand -  
eine Begegnung, die lange zurück-  
liegt,  
verletzt durch die Gewalt der Norm.  
Wir begegnen uns nicht mit Distanz,  
weil die Erinnerung zu schmerzlich  
ist.

Wir sind die Frauen,  
die leben, die verkörpern,  
was euch so dringend  
beigebracht wurde zu vergessen.  
Wir erinnern euch  
und dies ist nicht einmal so schwer,  
denn so ganz habt ihr  
uns nicht vergessen,  
trotz all den Bemühungen,  
Versprechen und Bedrohungen.

Wir sind überall,  
immer da, obschon es  
uns offensichtlich nicht  
geben sollte.  
Wir sind die Frau  
neben dir auf der Traminsel,  
die Sekretärin,  
die über sich schweigt,  
deine Tochter,  
die noch mit dem Freund  
ausgeht und dabei  
an eine Frau denkt,  
die Frau am Tisch gegenüber  
... die lesbische Verschwörung  
Unsere Unterdrückung und Isolation  
wurde geschaffen,  
damit wir gleich einem Mahnmal

möglichst im Ghetto leben,  
um unseren Schwestern als  
Warnung zu dienen,  
zu zeigen, was geschieht,  
wenn wir uns leben -  
Doch wir sind da  
- schon immer oder wiederum -  
täglich selbstbewusster,  
stärker, freier,  
täglich vermehrt  
durch die Zwangsheterosexualität

Und wir kommen  
überall her  
gehen überall hin  
sind überall anwesend

Wir sind  
in jeder Strasse  
in jedem Haus  
in jeder Frau

Wir werden  
alle Vorstellungen sprengen  
Alles neu gestalten  
Alles neu erleben

